



Klassentreffen: Die ersten Jahrgänge der Salzmannschule nach 1945 am Ort ihrer Sturm- und Drangzeit.

Foto: Wolfgang Möller

Alte und junge Schnepfenthäler

Klassentreffen der Jahrgänge 1947-1957 der Salzmannschule – Besuch des neuen Internats

■ Von Wolfgang Möller

Friedrichroda/Schnepfenthal.

„Warum machst Du eigentlich keinen Film über die Salzmannschule?“, fragte Lateinlehrer Walter Schmiga seinen ehemaligen Schüler und Filmemacher Dieter Raue beim ersten Klassentreffen im Jahre 1988. Der erste GutsMuths-Film hatte damals Premiere, und es entstand auch ein Salzmann-Film (1995).

Beide Streifen sahen sich die 60 Teilnehmer der ersten Abiturjahrgänge nach dem Zweiten Weltkrieg zu ihrem Treffen vom 29. bis zum 31. Oktober an. Raue, der das Treffen organisiert hatte, gestand, dass er durch die Produktionen den Ort seiner Sturm- und Drangzeit ein zwei-

tes Mal kennengelernt hatte. Er stellte die Frage: „Warum zieht es die ehemaligen Salzmanier immer wieder an diese Schule zurück?“ Die Antwort liefern die zahlreichen Erinnerungen mit den Klassenkameraden, die vielen Projekte der Traditionspflege und die Begegnungen mit den heutigen Lehrern und Schülern. Das Programm begann am Samstag im Ahorn Berghotel Friedrichroda mit der Begrüßung der Teilnehmer und mit der Präsentation des Films „Auf Salzmanns Spuren“. Am Sonntagvormittag lernten die Teilnehmer das moderne Schnepfenthaler Sprachgymnasium mit Internat und Schulmuseum kennen. Nachmittags standen die GuthsMuths-Gedächtnis-

halle mit Sportplatz und Zöglingshain sowie der Zöglingsweg zwischen Rödschen und Reinhardtsbrunn im Mittelpunkt. Am Montag schließlich wurde der Zöglingshain mit der „Terra Gymnastica“ eingeweiht und des 200. Todestages des Schulgründers Christian Gotthilf Salzmann gedacht.

Der Lehrbetrieb an der Salzmannschule begann im September 1947 unter Leitung von Otto Nabilek als Vorbereitungsjahrgang für die Oberschule. 1953 wurde das erste Abitur abgelegt. Als ein Ehrengast aus dieser Zeit konnte der Russischlehrer Olgierd Sobolewski zum Klassentreffen begrüßt werden. Waltraud Cramer und Heinz Zergiebel waren ebenfalls anwesend.

Cramer lehrte noch bis in 1990er-Jahre Sport und Biologie und engagierte sich viele Jahre in der SG beziehungsweise im SV GutsMuths Schnepfenthal. Die Ehemaligen übergaben an das Schulmuseum ein Fotoalbum, das 1951lässlich der Weltfestspiele in Berlin gestaltet wurde. Professor Hartmut Backe, Vorsitzender des Freundeskreises Salzmannschule, spannte zum Begrüßungsabend den Bogen von den Jahren des Aufbruchs bis zum heutigen Wirken der Salzmanier. Er plädierte insbesondere dafür, dass die Ehemaligen ihre Bilder und Namen in die neue Homepage des Freundeskreises einstellen mögen. Heinz Zergiebel war neben Dieter Raue, Walter Schmiga

und Dr. Frank Lindner einer der Protagonisten, die noch vor der politischen Wende den Freundeskreis Salzmannschule gegründet hatten. 1992 hoben dann u.a. Wulf-Dieter Schellmann, Viktor Viebig und Dr. Ernst-Günter Lierke den neuen Freundeskreis aus der Taufe. 1995 bildete sich das Kuratorium der Altschnepfenthäler unter Leitung von Arnulf Lindner, welches sich vor allem beim Aufbau des Schulmuseums verdient gemacht hat. Die Vereinigung beschloss 2010 ihre Auflösung. 1914 war das Gründungsjahr der Vereinigung alter Schnepfenthäler. In drei Jahren steht also wieder ein Jubiläum an. Wenn das kein erneuter Grund zum Feiern ist.